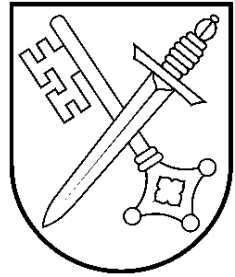


STADT NAUMBURG (Saale)



Vorlagen-Nr.:	70/21
Vorlagentyp:	Entscheidung
Einreicher:	Oberbürgermeister
Prüfung:	☒ Barrierefreiheit ☒ Gleichstellung
Eingang am:	23.06.2021
Version	2

Teilnahme:	intern:	Frau Freund, Herr Ohse
	extern:	Herr Zeitzschel (Planungsbüro)

TOP:	8
------	---

☒ öffentlich	☐ nicht öffentlich
--	---

Beratungsfolge:

Gremium	Datum	TOP	Liste	Art*	Ergebnis
Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus	07.09.2021	6.	A	V	mehrheitliche Annahme
Technischer Ausschuss	08.09.2021	5.	A	V	mehrheitliche Annahme
Gemeinderat	22.09.2021	14.	A	B	von Verwaltung zurückgezogen
Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus	23.11.2021	6.	A	V	mehrheitliche Annahme V2
Technischer Ausschuss	24.11.2021	7.	A	V	mehrheitliche Annahme V2
Gemeinderat	08.12.2021	8.	B	B	

Art* I=Information V=Vorberatung A=Anhörung B=Beschlussfassung

Betreff:

Grundhafter Ausbau Reußenplatz in 06618 Naumburg (Saale)

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt die Entwurfsplanung zum grundhaften Ausbau des Reußenplatzes in der Variante 1 oder 2 und beauftragt die Verwaltung die weitere Planung sowie die öffentliche Ausschreibung und Durchführung der Maßnahme zu veranlassen.

Finanzielle Auswirkung:

☐ nein ☒ ja, in folg. Höhe: 679.000,00 EUR

Deckungsvorschlag: ☒ Haushaltsplan : 2021/2022
☐ über-/außerplanmäßig

Buchungsstelle: 51.12.00.00-ST 10/001

Begründung:

Ausgangssituation:

Die Stadt Naumburg beabsichtigt im Rahmen des Förderprogramms „Stadtsanierung“ den Reußenplatz in Naumburg auszubauen und nezugestalten. Aufgrund des baulichen Zustandes des Reußenplatzes besteht die dringende Notwendigkeit die Verkehrsanlagen zu erneuern. In der Vergangenheit wurden bereits umliegende Straßen und Plätze neu gestaltet (Salzstraße, Lindenring, Othmarsweg, Touristenempfang Unter dem Dom), so dass der Ausbau des Reußenplatzes nunmehr folgen soll, um die historische Altstadt weiter aufzuwerten. Mit der Projektplanung wurde im Februar 2021 das Ingenieurbüro Boy & Partner aus Naumburg beauftragt. Im Zuge der Vorplanung wurden durch das Ingenieurbüro verschiedene Entwurfsvarianten erstellt und in einer Planungsgruppe beraten und diskutiert. Die erarbeitete Variante 1 wurde am 07.09.2021 im Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus und am 08.09.2021 im Technischen Ausschuss vorgestellt. Der Technische Ausschuss hat in seiner Sitzung die Verwaltung beauftragt, die Variante 1 zu überarbeiten, mit dem Ziel, zusätzliche Parkplätze zu schaffen. Im Ergebnis entstand die vorliegende Variante 2. Beide Gestaltungsvarianten liegen dieser Beschlussvorlage als Entwurfsplanung zu Grunde.

Gestaltung Variante 1+2:

Grundlage der Neugestaltung bilden die Vorgaben des Denkmalschutzes im Sanierungsgebiet „ALTSTADT“, die Erhaltungssatzung „GESAMTALTSTADT“, die Gestaltungssatzung sowie Gestaltungsparameter bereits sanierter Verkehrsanlagen im Altstadtgebiet. Die Gestaltung sieht vor, den Reußenplatz als Mischverkehrsfläche auszubilden, wobei die historische Straßenoptik durch Beibehaltung eines beidseitigen Bordes zur Trennung von Gehweg und Fahrbahn erhalten werden soll. Lediglich zwischen Abzweig Badergasse und Reußenplatz 12 soll auf trennende Bordanlagen verzichtet werden, um den vorhandenen Platzbereich zukünftig stärker als solchen wahrzunehmen. Die Bordanlagen werden mit 3 cm Anschlag barrierefrei hergestellt, so dass ein rollstuhlgerechtes Queren der Fahrbahn überall möglich ist. Weiterhin wird dadurch ein wechselnder Höhenverlauf der Borde und Gehwege an Einfahrten und Einmündungen vermieden, was gestalterisch hochwertiger ist. Der neue Straßenquerschnitt sieht eine Mindestbreite der Fahrbahn einschließlich Bordrinne von 5,00 m vor, was den Begegnungsfall PKW/LKW ermöglicht. Die Gehwege sollen in einer Mindestbreite von 1,80 m hergestellt werden, wobei, je nach Örtlichkeit, auch Mehrbreiten möglich sind. Lediglich im Abschnitt in Richtung Engalgasse sind aufgrund der örtlichen Gegebenheiten Fahrbahn und Gehwege schmaler (Fahrbahn 3,50 m; Gehwege ca. 1,20 m). Die Fahrbahn und Parkflächen sollen mit Granit-Kleinpflaster im Format 9/11, grau, im Segmentbogenverband hergestellt werden. Im Bereich der Platzaufweitung ist eine Verlegeart des Kleinpflasters im Schuppenverband vorgesehen, wodurch sich die Platzfläche im Vergleich zur Fahrbahn nochmal gestalterisch abhebt. Um eine bessere Begehbarkeit der Oberflächen zu erreichen, soll im Bereich des Platzes sowie in der Badergasse (Änderungshinweis WA) Pflaster mit einer ebenen Oberfläche (gesägt und gestockt) zum Einsatz kommen. Für die Oberflächen der Gehwege ist Mosaikpflaster aus Granit im Format 4/6, gelb-grau, in gebundener Bauweise (Überfahrbarkeit) vorgesehen. Die Verlegeart erfolgt im historischen Schuppenverband. Für die Bordanlagen aus Naturstein Granit soll auf vorhandenes Material zurückgegriffen werden. Fehlende Mengen werden durch Neumaterial ergänzt. Entlang der Borde wird zur Wasserführung eine Bordrinne aus Granit-Großpflaster als Zweizeiler hergestellt. Im Bereich der Badergasse sind auch zukünftig keine Bordanlagen vorgesehen. Hier erfolgt der Ausbau höhengleich, wobei Seitenbereiche und Fahrbahn durch die Verwendung unterschiedlicher Pflasterformate (Mosaik und Kleinpflaster) gestalterisch getrennt werden. Im Bereich der Platzaufweitung sowie vor Haus-Nr. 6 ist die Pflanzung von kleinkronigen Bäumen vorgesehen. Weiterhin besteht für die Anlieger die Möglichkeit der Fassadenbegrünung. Bei Bedarf werden im Zuge der Bauarbeiten entsprechende Pflanzgruben im Gehwegbereich hergestellt.

Verkehrsplanerische Aspekte:

Im Reußenplatz soll auch zukünftig Anwohnerparken möglich sein. Allerdings kann die Anzahl der im Bestand vorhandenen Parkplätze nicht erhalten werden. Mit Neugestaltung der Verkehrsanlage soll die Qualität der fußläufigen Verbindungen deutlich erhöht werden. Durch die Berücksichtigung normgerechter Fußwegbreiten ist ein Querparken nicht mehr möglich, wodurch Parkplätze entfallen.

Bei beiden Varianten ist im Abschnitt Lindenring bis Badergasse der Bau von 10 Längsstellplätzen entlang der Fahrbahn vorgesehen, wobei ein Stellplatz als Behindertenstellplatz ausgewiesen wird.

Bei **Variante 1** soll der Platzbereich (Badergasse bis Reußenplatz 12) stellplatzfrei gestaltet werden, um die Aufenthaltsqualität dieses Bereiches zu erhöhen und den Platz als solchen wieder erlebbar zu machen. Gut vorstellbar ist zukünftig die Etablierung einer Außenbewirtschaftung. Diesbezüglich wurde bereits mit einem ansässigen Hotelbetreiber gesprochen. Es können insgesamt 5 Bäume realisiert werden.

Die **Variante 2** sieht auf dem Platzbereich eine Anordnung von 5 zusätzlichen Parkplätzen, zeitlich befristet für zunächst 5 Jahre, vor, die durch Markierungsnägel im Pflasterbereich kenntlich gemacht werden sollen. Dadurch erhöht sich die Stellplatzanzahl von 10 in der Variante 1 auf 15 in der Variante 2. Es können insgesamt 4 Bäume realisiert werden.

Ausweichmöglichkeiten bestehen für die Anwohner momentan im Bereich des südlichen Lindenrings, wo Anwohnerparken zulässig ist. Mit der Verkehrsbehörde wurde eine mögliche Erweiterung des Anwohnerparkens für den nördlichen Lindenring besprochen. Weitere Ausweichmöglichkeiten im Umkreis sind im meist wenig genutzten Parkdeck des Citykaufhauses in der Salzstraße vorhanden. Darüber hinaus beabsichtigt die Stadt das Grundstück Engelgasse 8 (Ecke Reußenplatz) käuflich zu erwerben. Auf diesem Grundstück könnten zusätzlich mindestens 6 öffentliche Stellplätze angeordnet werden. Weiterhin plant ein Investor auf dem unbebauten Grundstück Othmarsweg/Ecke Lindenring den Bau eines Wohn- und Geschäftshauses mit Tiefgarage. Dort sind nach Bauantrag 54 Stellplätze vorgesehen. Sollte je Wohneinheit nur 1 Stellplatz genutzt werden, könnten bis zu 11 Stellplätze zur möglichen Verfügung stehen.

Der Reußenplatz soll auch zukünftig als Sackgasse ausgewiesen werden. Die Abpollerungen zur Badergasse und zur Engelgasse bleiben bestehen. Als Wendestelle für Fahrzeuge soll auch zukünftig der Platzbereich vor der Pension genutzt werden.

Abstimmung TÖB:

Die Beteiligung der Ver- und Entsorgungsunternehmen erfolgte inzwischen. Der AZV beabsichtigt im Zuge der Maßnahme Schachtbauwerke und Hausanschlüsse zu erneuern. Zur Beurteilung des baulichen Zustandes der vorhandenen Kanäle (Steinzeug DN 400 und Mauerwerk/Gewölbe DN 700-1600) wurden durch den AZV TV-Untersuchungen veranlasst. Im Ergebnis der Auswertung ist abschnittsweise eine Sanierung im Liner-Verfahren (DN 700) sowie im Bereich einer Haltung eine Reparatur in offener Bauweise (DN 400) vorgesehen. Durch die Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd erfolgt im Baubereich der Neubau der Trinkwasserleitung mit Hausanschlüssen. Für das Medium Gas sind die Auswechslung der Hausanschlüsse im Reußenplatz sowie der Ersatzneubau der Niederdruckleitung in der Badergasse geplant. Für das Medium Strom erfolgt im gesamten Baubereich eine Neuverlegung der Versorgungsanlagen inklusive Hausanschlüsse. Weiterhin ist auch eine Neuverlegung der Straßenbeleuchtungskabel vorgesehen. Die vorhandenen Leuchten bleiben bestehen, werden aber während der Bauphase durch den Bauhof technisch aufgearbeitet und überholt. Im Baufeld liegen auch Anlagen der Deutschen Telekom, die selbst keine Maßnahmen plant. Bei Minderdeckung vorhandener Telekom-Trassen kann das Tieferlegen von Leitungen erforderlich werden. Weitere Abstimmungen zur Koordination aller Medien werden mit den Versorgungsunternehmen im Zuge der weiteren Planung und Ausschreibung erfolgen. Eine Bauherrenvereinbarung zur Regelung der koordinierten Bauabläufe und zu Kostenteilungen ist in Vorbereitung.

Die Abstimmung der Planung mit der Behindertenbeauftragten beim Burgenlandkreis und der Beauftragten vom Arbeitsforum Inklusion fand am 03.06.2021 statt.

Mit dem Landesamt für Denkmalschutz und Archäologie erfolgten inzwischen ebenfalls Abstimmungen. Das Landesamt beabsichtigt die Baumaßnahme baubegleitend archäologisch zu dokumentieren. Eine entsprechende Grabungsvereinbarung ist mit dem Landesamt noch abzuschließen.

Kosten und weitere Verfahrensschritte:

Nach der vorliegenden Kostenberechnung betragen die Baukosten der Maßnahme ca. 679.000,00 EUR. Eine weitere Kostenqualifikation erfolgt im Zuge der Ausführungsplanung. Nach Bestätigung der hier vorliegenden Entwurfsplanung werden die weiteren Leistungsphasen fortgeführt und die öffentliche Ausschreibung und Vergabe der Baumaßnahme veranlasst.

Am 02.08.2021 fand eine Eigentümerversammlung statt, in der zum Planungsstand und zum zeitlichen Ablauf der Baumaßnahme informiert wurde. Vor Auftragserteilung der Bauleistung ist noch eine Anwohnerversammlung geplant.

Nach gegenwärtigem Stand ist folgender Ablauf vorgesehen:

Genehmigungs- und Ausführungsplanung:	Oktober bis Dezember 2021
Ausschreibung und Vergabe:	Dezember 2021 bis März 2022
Baudurchführung:	April 2022 bis Dezember 2022

Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Haushalt 2021 und fortführend 2022 berücksichtigt. Herr Zeitzschel vom Ingenieurbüro Boy & Partner wird die Entwurfsplanung in den Varianten 1 und 2 vorstellen und erläutern.

Armin Müller
Oberbürgermeister

Anlagen:

Entwurfsplanung Variante 1
Entwurfsplanung Variante 2